

[Pdf free] Schwanensterben: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Schwanensterben: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Liliane Skalecki, Biggi Rist
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #44071 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-02-13 Erscheinungsdatum: 2012-02-13 File Name: B00FOJ4CFG | File size: 23.Mb

Von Liliane Skalecki, Biggi Rist : Schwanensterben: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Schwanensterben: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gelungenes Debut!
Von achilles
Kriminalhauptkommissar Heiner Hlzle, ein Schwabe, der seinen ersten Fall in Bremen lsen muss, glaubt zunchst an einen Routinefall als eine Frauenleiche im Wassergraben einer Reitanlage gefunden wird. Hlzle tippt auf den Pferdepfleger, der mit der jungen Russin ein Verhltnis hatte. Doch im Laufe der Ermittlungen stellt sich heraus, dass der Fall viel komplexer ist als zunchst angenommen, denn die Spuren fhren weit zurck in die Vergangenheit. Eine Federboa spielt eine wichtige Rolle, was unter anderem auch den Titel "Schwanensterben" erklrt. Der Erzhlstil ist herrlich zu lesen, mal ist er dster, mal beklommen, dann wieder ist er leicht und regt zum Schmunzeln an. Der schwbische Ermittler ist ein sympathischer Kerl, dessen einzige Macken sein Schoko- und Kaffeekonsum und sein Musikgeschmack sind. Endlich mal ein Kommissar, der nicht geschieden, depressiv oder alkoholabhngig ist. Die Personen sind gut beschrieben und man kann sie sich lebhaft vorstellen. Auch die Beschreibungen der Stadt und der anderen Schaupltze sind gut gelungen, przise, ohne langatmig zu werden. Zudem erfhrt man noch einiges ber die Bremer bzw. die deutsche Geschichte, denn die beiden Autorinnen haben gut recherchiert. Besonders pfiffig ist auch die Nord-Sd-Verbindung, deshalb tut man dem Buch fast Unrecht, nennt man es "Bremen-Krimi", ist es doch ein spannender Roman fr die gesamte Republik. Ich freue mich jetzt schon auf ein weiteres Buch von Rist und Skalecki.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungenes Erstlingswerk
Von Kunde
Der Kriminalroman Schwanensterben von Liliane Skalecki und Biggi Rist ist im Jahre 2012 im Gmeiner-Verlag erschienen. Er trgt den Untertitel Ein Bremen-Krimi und kann aufgrund der realen Gemeinplte, an denen die Handlung sich vollzieht, in die Regionalliteratur eingeordnet werden. Erzht wird auf drei Zeitebenen. Es gibt zudem mehrere Handlungsstrnge, die teilweise zeitversetzt, teilweise aber auch zeitgleich, also parallel verlaufen. So gibtes auch verschiedene Hauptfiguren, die auf der jeweiligen Ebene eine zentrale Rolle spielen. Am lngsten liegt die Geschichte von Olga zurck, die der Leserschaft als junges Mdchen vorgestellt wird, das gemeinsam mit ihrer jngeren Cousine aus seiner Heimat in Russland als Zwangsarbeiterin nach Deutschland gelangt. Man schreibt das Jahr 1943, die Befreiung von Smolensk und des dortigen Kriegsgefangenenlagers durch die Rote Armee aus den Hnden der Deutschen steht kurz bevor. Daneben steht die Handlung um Sonja Achmatova, ebenfalls eine junge Russin, Anfang 20, die im Jahre 2006 in Bremen spielt. Ihre Ankunft in Deutschland ist noch nicht lange her und so begleitet der/die Lesende das Einleben der jungen Frau in die ihr noch recht neue Umgebung. Die Entscheidung, hierher zu kommen, hngt nicht zuletzt mit ihrer vor kurzem verstorbenen Gromutter zusammen, in deren Habseligkeiten Sonja einige Dinge findet, denen sie nher auf den Grund gehen will. Auerdem liegt ihr daran, ein mglichst gutes Auskommen zu finden. Sie ist deshalb auf der Suche nach lukrativen Jobs. Geld scheint ihr wichtig zu sein; ihm schreibt sie insbesondere einen Status fr den Charakter zu. Die dritte Zeitebene konstituiert die Gegenwart. Im spten Herbst des Jahres 2008 steht unter anderem Heiner Hlzle im Mittelpunkt der Handlung. Als Kriminalhauptkommissar hat er einen Mordfall aufzuklren. Bei dem Opfer handelt es sich um Sonja Achmatova. Der Fundort der Leiche, ein Reiterhof am Rande der Stadt, ist zugleich zentraler Plot eines weiteren Handlungsstranges. Whrend die Ermittlungspersonen zwischen Prsidium, forensischen Labors, Vernehmungsrumen u.. unterwegs sind, wird auch der Alltag der Reitanlage geschildert. Hier gewhren die Beschreibungen einer illustren Frauengruppe Einblicke in die Geschehnisse. Insgesamt ist die inhaltliche Gestaltung des Romans schlssig und nachvollziehbar. Dank der berschaubaren Anzahl an Protagonisten kann die Leserschaft auch den parallel laufenden Handlungsstrngen folgen. Die Charaktere der jeweiligen Hauptfiguren der unterschiedlichen Erzhl- und Handlungsebenen sind deutlicher gezeichnet als jene der weniger bedeutenden Personen und geben somit dem/der Lesenden eine recht klare Orientierung. Die vorkommenden Personen erscheinen zwar durchweg stabil in ihren Merkmalen, bleiben jedoch weitestgehend skizzenhaft. Anstatt sie mithilfe innerer Monologe oder tiefgreifender Reflexionen ber intellektuelle Themen etwa auszuschncken, legen die Autorinnen das Augenmerk eindeutig mehr auf die ttliche Handlung ihrer Figuren. Die Authentizitt der nher beschriebenen HauptprotagonistInnen, zu denen allen voran der Kriminalhauptkommissar Heiner Hlzle und das Mordopfer Sonja Achmatova, daneben aber auch Hlzles Freundin und Geliebte Christiane zhlen, entsteht vor allem durch die Schilderung ihrer Gedankengnge und Handlungsmotive bzw. motivationen. Sie alle erlebt die Leserschaft zwischenzeitlich allein und wird in diesen Situationen den besagten Informationen habhaft. Whrend also die Charaktere der handelnden Personen zwar konsistent, jedoch sehr moderat ausgestaltet sind, entspinnt sich die Handlung auf eine interessante, ja regelrecht fesselnde Weise. Die Bearbeitung und Aufklrung des Mordfalls entpuppt sich als weniger routinemig als gedacht. Nicht nur die Tatsache, dass im Laufe der Ermittlungen diverse verdchtige, mutmaliche TterInnen infrage kommen, sondern auch dass immer wieder unverhoffte Gegenstnde, vermeintlich unbeteiligte Personen und deren zunchst unverfnglich anmutenden Ttigkeiten pltzlich in einen potenziellen Zusammenhang mit dem Fall geraten, machen die Lektre spannend. Darber hinaus bringen die Recherchen und Ideen von Laien die Professionellen in Verlegenheit, weil sie sich einem Konflikt gegenbersehen. Die scheinbar unvereinbare Diskrepanz zwischen seriisen Methoden, Berufsethos einerseits und der Neugier und leisen Ahnung alternativer, wenn auch mitunter zweifelhafter Indizien (suche) andererseits verleiht der Handlung Brisanz. Nicht zuletzt die Sprnge zwischen den verschiedenen Zeitebenen erhalten eine gewisse Spannung und Wissbegier. Bremen als Ort des Geschehens wird immer wieder aufgegriffen und spielt vor allem im Kontext der historischen Hintergrundgeschichte eine Rolle. Die Beschreibungen aller Handlungsorte, insbesondere der einzelnen

Stadtteile (Grpelingen, Viertel, Oberneuland, Innenstadt, etc.) sind sehr anschaulich. Wer Bremen kennt, sieht alles vor sich. Für Lesenden, denen die Stadt unbekannt ist, haben die Darstellungen beinahe das Zeug zum Touristenführer. Besonders gelungen sind die detailreichen Schilderungen der Witterungsverhältnisse. Sprachlich kann der Roman Schwanensterben als gelungenes Gesamtwerk angesehen werden, was vor dem Hintergrund einer doppelten Autorenschaft durchaus bemerkenswert ist. Ein konsistenter Erzählstil ist von der ersten bis zur letzten Seite zu erkennen. Persönliche Vorlieben für häufiger einfließende Formulierungen sind ebenfalls zu entdecken, was die Autorinnen zu menschlichen Erzählenden macht. Überwiegend ist das Buch in hochdeutscher, leicht verständlicher Sprache verfasst; stellenweise kommen typisch norddeutsche Redensarten vor, die dezent auf den Ort Handlung hinweisen. Besonders auffällig ist der Einsatz des schwabischen Dialekts als sprachliches Stilmittel. So sind alle Gedanken Hlzles in diesem Duktus verfasst und obendrein kursiv gedruckt. Die auf diese Weise verdeutlichte Herkunft des Kriminalhauptkommissars wird im Dialog mit den zuvor erwähnten bremischen Ausdrücken seiner Kollegen forciert. Situationsbeschreibungen oder Schilderungen, die Hlzles kulinarische Präferenzen zum Gegenstand haben, setzen jene sprachliche Differenzierung inhaltlich fort. Formal und inhaltlich genügt das Werk insgesamt allen Anforderungen der Sorgfalt und Logik. Die nicht bis ins Letzte ausgestalteten Charaktere der handelnden Personen lassen womöglich zwar eine gewisse Tiefe vermissen. Jedoch entschuldigt die realitätsgetreue und heraus anschauliche Beschreibung der Realitäten dieses Manko. Während die Auftretenden zwar hin und wieder etwas lapidar anmutende Lebensweisheiten von sich geben, bleibt an anderen Stellen ein unterhaltsamer Humor nicht auf der Strecke. Die kriminologischen und historischen Hintergründe sind ausnehmend professionell; Recherche stellt zweifelsohne eine der größten Stärken des Romans dar. Der Titel des Werkes kommt als solcher nicht ein einziges Mal vor. Schwanensterben behält somit bis zum Ende einen geheimnisvollen, da nicht eindeutigen Charakter. Das Motiv des Schwans wird immer wieder aufgegriffen. Zum Beispiel wird am Fundort der Leiche eine Boa aus Schwanenfedern sichergestellt, die als Requisit genauso auf einem Gemälde einer Ingest Verstorbenen zu identifizieren ist. Außerdem befindet sich ein von einer Schwanenfigur verzierter Brunnen auf dem Privatgrundstück einer Person, die sich als bedeutsame Informationsquelle für die Aufklärung des Mordfalles entpuppt. Das Sterben entspricht dem Titel nicht nur im Hinblick auf kriminelle Delikte, sondern findet auch in Form natürlich versterbender Figuren Eingang in den erzählten Stoff. Nicht zuletzt birgt der Titel eine gewisse Verbindung mit dem Russischen. Sonja Achmatova und ihre Gromutter Olga sowie weitere Nebenfiguren stammen ja aus Russland und vor dem Hintergrund, dass erst genannter wiederholt eine besondere Schönheit zugeschrieben wird, wäre nicht nur eine Assoziation mit dem Motiv des Schwans naheliegend, sondern womöglich gar zum Russischen Ballett Schwanensee, in dem Gut und Böse sich in einem zwischen diesen Polen changierenden Schwan verbinden bzw. gegenüberstehen. Die Unvereinbarkeit von Gut und Böse führt letztendlich zum Tod; das Eine zu sein und das Andere sein zu wollen, muss heißen, zu sterben. Vielleicht ist dieses Erkenntnis das Fazit aus dem Roman. Alles in allem hat es die geneigte Leserschaft bei Schwanensterben Ein Bremen-Krimi von Liliane Skalecki und Biggi Rist mit einem gelungenen Erstlingswerk des Autorinnen duos zu tun, das nicht nur eine vielschichtige und kurzweilige erzählte Handlung zu bieten hat, sondern auch Regionalkultur in ihrer reinsten Form zu vermitteln vermag. Sicherlich steckt hinter den angeführten vereinzelt Schwächen vor allem Potenzial, was neugierig auf den nächsten Roman (mit Rotglut ist Hlzles zweiter Fall erschienen; inzwischen gibt es noch zwei weitere) und obendrein wünschen macht, dass die beiden Schriftstellerinnen noch viele Stoffe an Leserinnen und Leser bringen mögen. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich mal was anderes. Von Flash Garden Der Krimi ist unbedingt empfehlenswert, denn er ist eine schöne Abwechslung zu all den anderen Regionalkrimis. Der historische Hintergrund ist gut recherchiert worden und die Verbindung zwischen Wirklichkeit und Fiktion ist gut gelungen. Durch die drei verschiedenen Zeitebenen kommt, obwohl der Krimi nicht blutrünstig oder brutal ist, sondern eher leise, eine gute Spannung auf, was dazu beiträgt dass man das Buch kaum aus der Hand legen möchte. Was mich sehr faszinierte war, dass man das Opfer sehr gut kennen lernt, denn durch die Kapitel, die 2 Jahre vor dem Mord spielen, erfährt man so einiges über die Beweggründe und den Charakter der jungen Sonja. Der Kommissar, Heiner Hlzle, ist - wie sein Team - sympathisch, und trägt keine Altlasten mit sich herum wie die Ermittler in so vielen anderen Büchern. Sein erster Fall führt ihn an den Rande Bremens als eine junge Russin tot auf einer Reitanlage gefunden wird. Der Pferdepfleger scheint hochverdächtig, hatte er doch ein Verhältnis mit der jungen Frau. Doch die teure Kleidung, die die Tote trägt, will nicht zum Einkommen einer Putzfrau passen, und so führen die Spuren auf einmal in eine ganz andere Richtung. Tief hinein in die düstere Vergangenheit Deutschlands und das dunkle Geheimnis einer Bremer Familie. Ich kann diesen Regionalkrimi bedenkenlos an jeden weiterempfehlen. Und ich würde mich sehr über ein Wiedersehen mit dem Schwaben freuen :)

Kurzbeschreibung An einem Novembermorgen wird die Leiche der jungen Russin Sonja Achmatova in einem Wassergraben auf einem Reiterhof am Rande Bremens gefunden. Schnell ist ein Verdächtiger gefunden: ein Pferdepfleger, der ein Verhältnis mit dem Opfer hatte - ein Routinefall für Kriminalhauptkommissar Heiner Hlzle. Doch im Laufe der Ermittlungen entdecken Hlzle und seine Kollegen zunächst Parallelen zu zwei ungeklärten Mordfällen aus

den 70er-Jahren und stoßen schließlich auf eine Spur, die bis in das Jahr 1943 reicht. Ein Ort, an dem tausende Zwangsarbeiter in den Tod gegangen sind, ist auf den ersten Blick kein Ort für Unterhaltung. Wenn die Geschichte allerdings genau dies nicht ausblendet, sondern zum Thema macht und mit einer alten Verbindung ein neues Verständnis und eine neue Dramatik schafft, dann ist die Fährte gelegt. Es gibt dann auch nur noch ein Interesse: Wie hängt das alles zusammen und wie wird es sich auflösen? Eike Besuden, Filmemacher.

Kurzbeschreibung

An einem Novembermorgen wird die Leiche der jungen Russin Sonja Achmatova in einem Wassergraben auf einem Reiterhof am Rande Bremens gefunden. Schnell ist ein Verdächtiger gefunden: ein Pferdepfleger, der ein Verhältnis mit dem Opfer hatte - ein Routinefall für Kriminalhauptkommissar Heiner Hlzle. Doch im Laufe der Ermittlungen entdecken Hlzle und seine Kollegen zunächst Parallelen zu zwei ungeklärten Mordfällen aus den 70er-Jahren und stoßen schließlich auf eine Spur, die bis in das Jahr 1943 reicht.